Zu Gast in Gehrden: Das Ensemble E-Moll tritt am 6. September in der Pfarrkirche St. Bonifatius auf. FOTO: PRIVAT

Vokal-Ensemble E-Moll singt in Gehrden

Gehrden. Unter dem Motto „Auf das Leben!“ lädt das Ensemble E-Moll zum Konzert am Sonntag, 6. September, um 17 Uhr in die Pfarrkirche St. Bonifatius, Stadtweg 3, in Gehrden ein. E-Moll ist ein zehnköpfiges Vokal-Ensemble aus Niedersachsen, das sich aus Schulchor, Freundschaft und Musikbegeisterung heraus gebildet hat.

Mit dem Repertoire, was Stücke vom 17. bis zum 21. Jahrhundert umfasst, werden verschiedene Facetten des Lebens beleuchtet. So wird es nachdenkliche Werke wie „Ach wie flüchtig, ach wie nichtig“ von Johann Sebastian Bach oder das Jazzstück „Here's to Life“ von Artie Butler gesungen. Es gehören aber auch fröhliche und besinnliche Stücke wie „Jauchzet dem Herrn, alle Welt“ von Felix Mendelssohn Bartholdy oder „The Road Home“ von Stephen Paulus zum Programm. Der Eintritt ist frei. (RED)

Dorfflohmarkt in Redderse

Redderse. Im Gehrdener Ortsteil Redderse planen die Bürgerinnen und Bürger für Sonntag, 23. August, einen Dorfflohmarkt. In der Zeit von 12 bis 16 Uhr gibt es auch einen Baby- und Kinderbasar im Dorfgemeinschaftshaus. Dort sind auch ein Kuchenbüfett sowie Bratwurst und Getränke geplant. (RED)

Flohmarkt auf Gehrdener Marktplatz

Gehrden. Am Sonntag, 23. August, findet ab 14 Uhr wieder ein Flohmarkt auf dem Marktplatz Gehrden für Kinder und Erwachsene statt. Für Kinder gibt es eine Schaumparty, Kinderschminken, Glitzertattoos, bunte Flechtzöpfe, Wasserspiele und ein Glücksrad. Die Igelhilfe freut sich über zahlreiche Spenden am Kuchenbasar. Die Anmeldung für einen Verkaufsstand erfolgt per E-Mail an Flohmarkt-Levste@gmx.de. (RED)

23462901_002626

Gehrden radelt auf den vorletzten Platz

Wettbewerb Stadtradeln: Bürgermeister Malte Losert freut sich aber über ein Plus an Kilometern

Gehrden. An Motivation und Ideen hat es Bürgermeister Malte Losert (parteilos) nicht gemangelt. Mit den bisherigen Platzierungen Gehrdens beim bundesweiten Wettbewerb Stadtradeln war er gar nicht zufrieden, schließlich ist er selbst begeisterter Radfahrer. Darum wollte er dieses Mal die Gehrdenerinnen und Gehrdener im Zusammenspiel mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) stärker für die Teilnahme an dem Wettbewerb motivieren. „Wir müssen es nur schaffen, die Leute für die Aktion zu begeistern“, betonte er im Vorfeld des Stadtradelns.

So gab es Ende Mai eine Auftaktveranstaltung unter dem Titel „FahrKulTour“. Auf einem 33 Kilometer langen Rundkurs durch Gehrden und die Ortschaften gab es mehr als 30 besondere Angebote. Dazu gehörten ein Hörerlebnispfad, die Möglichkeit, T-Shirts zu bedrucken, Atelierbesichtigungen und Führungen durch zwei Skulpturengärten. Außerdem stellte eine Ortsfeuerwehr ihre Fahrzeuge vor. Die Veranstaltung kam zwar gut an, doch die Teilnahme war nicht wie erhofft. Der Hauptgrund: das Wetter. Es regnete an dem Tag. „Das war natürlich ärgerlich“, sagt Losert.

Stadtradeln: Mehr als 72.000 Kilometer sind die Gehrdenerinnen und Gehrdener beim diesjährigen Wettbewerb geradelt. FOTO: PAUL MICHLER

15.000 Kilometer mehr als 2025

Allerdings: 2025 wurden 58.409 Kilometer geradelt, dieses Jahr waren es fast 15.000 Kilometer mehr. Dennoch belegt Gehrden beim Wettbewerb in der Region wieder nur den 19. und damit vorletzten Platz. Auf exakt 72.672 Kilometer kamen 341 Radelnde (2025 waren es nur 256 Teilnehmerinnen und Teilnehmer) in 30 Teams, die sich registrieren ließen. 6079 Fahrten wurden in drei Wochen gesammelt. Damit liegt Gehrden zwar deutlich vor Sehnde, das Schlusslicht in der Region ist. Aber 3000 Kilometer hinter der Nachbarkommune Ronnenberg.

Am fleißigsten unterwegs war das Offene Team Gehrden mit seinen 47 Teilnehmenden. Es erradelte 13.659 Kilometer. Dahinter folgen die zwölfköpfige Gruppe von Radland (5991 Kilometer) und die Stramme Kette Gehrden (5449 Kilometer), die mit 23 Frauen und Männern am Start war.

Eher überschaubar war das Teilnehmerfeld der Schulen. Die Grundschule Am Castrum schaffte 2605 Kilometer und motivierte 25 Kinder und Lehrer zum Mitmachen. Die OBS/IGS gruppierte sich mit 1068 Kilometern ein – acht Radfreunde machten mit. Lediglich 47 Kilometer erreichte die Grundschule Am Langen Feld: Allerdings unterstützten hier nur zwei Personen den Wettbewerb.

Suche nach Erklärungen

Warum ist Gehrden erneut nur auf dem vorletzten Platz gelandet? So richtig erklären kann sich Losert die zurückhaltende Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger auch nicht. „Bei uns ist der Wettbewerb nicht so etabliert wie beispielsweise in Wennigsen“, meint er. Und: Viele seien zwar täglich mit dem Rad unterwegs, hätten aber möglicherweise keine Lust, die Kilometer einzutragen. „Wir müssen im nächsten Jahr noch ein wenig mehr werben – gerade auch in Schulen“, kündigt der Bürgermeister an.

Wie im vorigen Jahr wurde in Wennigsen pro Kopf die längste Strecke unter den Umlandkommunen zurückgelegt: Je Einwohner und Einwohnerin waren es 16 Kilometer. Gehrden kam im Vergleich auf 4,58 Kilometer. Bei den absoluten Zahlen siegte das Stadtgebiet Hannover, dahinter rangieren Wennigsen und Garbsen. Während die Hannoveranerinnen und Hannoveraner fast zwei Millionen Kilometer zurücklegten, kam Wennigsen auf 237.925 Kilometer und Garbsen auf 181.952 Kilometer.

Die bundesweite Kampagne Stadtradeln will seit Jahren Kommunen und deren Bürgerinnen und Bürger motivieren, Alltagswege verstärkt mit dem Fahrrad zurückzulegen und CO2 einzusparen.

Wie soll das Betreuungsproblem in den Kitas gelöst werden?

Finanzen, Verkehr oder Infrastruktur: Das sagen Gehrdens Parteien und Wählergemeinschaften anlässlich der Kommunalwahl am 13. September zu wichtigen Themen aus der Stadt

Gehrden. Die Betreuungssituation in Gehrden ist durch einen chronischen Personalmangel in Kitas und lange Wartelisten seit Jahren angespannt. In den Kindertagesstätten beeinflusst der akute Personalmangel die Betreuungssituation. Das Problem könnte sich weiter verschärfen, da Renteneintritte, Schwangerschaften und Kündigungen hinzukommen. Um den künftigen Bedarf an Betreuungsplätzen zu decken, wird im Wohnquartier Vorwerk aktuell eine neue Kindertagesstätte gebaut. In einem sind sich die Parteien nahezu einig: Der Arbeitsplatz in Kitas muss attraktiver werden.

CDU: Springerpool schaffen

„Wir wollen Notfall- und Vertretungskonzepte optimieren und einen stadtweiten Springerpool prüfen und Eltern frühzeitig einbinden“, sagt die CDU. Ziel sei es, plötzliche Schließungen zu vermeiden. „Zudem wollen wir Gehrden als attraktiven Arbeitgeber für Fachkräfte positionieren“, so die Union.

SPD: Standard dauerhaft sichern

Das Ziel der SPD ist es, den bestehenden Standard der Kinderbetreuung dauerhaft zu sichern. Dazu gehören die neue fünfzügige Kita im Wohnquartier Vorwerk sowie die Ganztags-Kita in Lemmie. Gleichzeitig müssten ausreichend Fachkräfte gewonnen und langfristig gebunden werden, damit Familien auf eine verlässliche Betreuung vertrauen können.

Grüne: Bessere Arbeitsbedingungen

Die Grünen meinen, dass Familien eine verlässliche Betreuung bräuchten. „Deshalb wollen wir ausreichend Kita-Plätze schaffen“, so die Grünen. Außerdem wollen sie die Attraktivität der Arbeitsplätze erhöhen: mit zusätzlichem Personal für bürokratische Arbeit, hauswirtschaftlicher Unterstützung oder Aufwendungen für Lärmschutz. „Gute Arbeitsbedingungen, moderne Einrichtungen, Fortbildungsangebote und eine vorausschauende Personalplanung sind entscheidend“, heißt es vonseiten der Partei. Gleichzeitig setzen sie sich für verlässliche Ganztagsangebote ein, damit Familie und Beruf besser vereinbar werden.

FDP: Mehr Entlastung

Von der FDP heißt es, dass das Betreuungsproblem in den Kitas gemildert werden könnte, indem man Erzieherinnen und Erzieher von bürokratischen Aufgaben entlastet, damit sie mehr Zeit für die Kinder haben. Zudem könnte die Ausbildung attraktiver gestaltet und flexible Betreuungsmodelle eingeführt werden, beispielsweise in Kooperation mit der privaten Wirtschaft oder Tageseltern.

UWG: Verlässliche Öffnungszeiten

Die UWG ist mit dem Status quo durchaus zufrieden. Mit der neuen Kita am Spehrteich stehen aus Sicht der UWG nach aktueller Kenntnis ausreichend Plätze bereit. Die Personalausstattung liege über den gesetzlichen Vorgaben. Entscheidend sei, die Attraktivität der Arbeitsbedingungen weiter zu verbessern, um Ausfallzeiten zu reduzieren. „Ergänzend setzen wir auf verlässliche Öffnungszeiten und familienfreundliche Angebote“, so die UWG.

Verlässliche Betreuung als Ziel: Auch in Gehrden gibt es einen Personalmangel bei Erzieherinnen und Erzieher. Die Folge ist, dass die Betreuung der Kinder nicht immer gewährleistet ist. FOTO: MONIKA SKOLIMOWSKA/DPA

Die Linke: Land ist in der Verantwortung

Die Linke sieht das Problem nicht bei der Stadt Gehrden. Die Rahmenbedingungen für die Ausbildung des Personals würden auf Landesebene entschieden, der Spielraum der Kommune sei leider begrenzt. Dieser sollte aber maximal ausgeschöpft werden. Genauer äußert sich die Linkspartei dazu nicht.

AfD: Mehr berufliche Wertschätzung

Die AfD glaubt, dass die Bewältigung des Betreuungsmangels eine Strategie zur Personalrekrutierung, die auf attraktiven Arbeitsbedingungen und beruflicher Wertschätzung basiert, erfordere. Parallel dazu müsse die Platzvergabe durch optimierte Anmeldeportale und zentrale Servicebüros effizienter gestaltet werden.

Zudem könnten digitale Tools den administrativen Aufwand minimieren, was die Kommunikation verbessere und dem Personal mehr Zeit für die pädagogische Kernarbeit ermögliche.

– ANZEIGE –

Die Sonne genießen

Sonnenschutz-Gläser in Ihrer Sehstärke inkl. 100 % UV-Schutz Paar ab 29,– €

Gleitsichtgläser Paar ab 179,– €

Krone GmbH
Dammtor Optik
Dammtor 9 • 30989 Gehrden • Tel. 0 51 08 / 92 57 11 • durchgehend geöffnet
www.dammtor-optik.de • info@ dammtor-optik.de

Abverkauf - Sonnenschutz 2026 bei Dammtor Optik

20% auf MEXX, Marco Polo, Tom Tailor und viele mehr!

Sonnenbrillen sind im Sommer ein unverzichtbares Accessoire. Sie geben jedem Outfit die besondere Note und schützen unsere Augen. Guter und richtiger Lichtschutz für uns alle extrem wichtig wie Sonnencreme für die Haut. Nicht nur Kinderaugen können ohne entsprechenden Schutz schnell geschädigt werden.

Warum ist Sonnenschutz wichtig?
Eine perfekte Sonnenbrille sieht nicht nur gut aus, sie hat eine wichtige Schutzfunktion. Maßgeblich sind gute Passform und Qualitätsgläser mit sehr gutem Licht- und UV-Schutz. Nicht die dunkelsten Gläser schützen am besten, sondern die Sonnenbrille, deren Gläser aus gutem Material mit entsprechendem UV-Filter 400 / 420 gefertigt sind. Hochwertige Gläser weisen keine Schlieren, Blasen oder Einschlüsse auf, die zu Kopfschmerzen und müden Augen führen können. Jeder Mensch hat ein unterschiedliches Farb- und Helligkeitsempfinden. Daher prüft der Träger die Glasfarbe und wie dunkel die Brille sein sollte, besser selbst.

20% Preisvorteil auf Sonnenbrillen
Bei der Dammtor Optik gibt es ab sofort 20% auf viele noch vorhandene Sonnenbrillen. Dazu gehören namhafte Marken wie MEXX, Marco Polo, Tommy Hilfiger und viele andere – bis Ende August und solange der Vorrat reicht.

Brillengläser zu Sonderpreisen
Viele Sonnenbrillen der Dammtor Optik lassen sich problemlos mit Korrektionsgläsern umrüsten, so dass Brillenträger nicht auf eine modische Sonnenbrille verzichten müssen. Ebenfalls noch bis Ende August gibt es Brillengläser getönt mit Glasstärke zu Aktionspreisen.

Verschiedene Glastypen stehen zur Auswahl. Das klassisch getönte Glas in vielen Farbvarianten gibt dem Auge den nötigen Schutz. Sehr beliebt sind polarisierende Sonnenschutzgläser. Sie verbessern die Farbwahrnehmung und reduzieren die Blendung. Polarisierende Sonnenbrillen haben deutliche Vorteile beim Sport oder Autofahren. Der Asphalt auf der Straße spiegelt weniger und die Wasseroberfläche an der See wird transparenter. Unebenheiten im Boden werden besser sichtbar, was beim Fahrradfahren über Felder und Wiesen vor Stürzen schützt.

Für Brillenträger sollte eine Sonnenbrille von innen entspiegelt sein, damit keine störenden Reflexe entstehen, die zu Irritationen führen. Eine Sonnenbrille schützt das Auge nicht nur im Hochsommer vor UV-Strahlung. Gerade wenn die Sonne bald wieder tiefer steht, blendet sie noch intensiver.

Eine gute und günstige Alternative ist eine Übersetzbrille, die einfach über die vorhandene Alltagsbrille getragen wird. Auch ein Sonnenclip, der auf die Brille gesteckt wird, ist möglich. Beide Varianten bringen jedoch mehr Gewicht auf die Nase und sind Geschmacksache.

Da eine Sonnenbrille durch Körperfett und Schweiß schnell „verkeimen“ kann, empfiehlt Silvia Krone von der Dammtor Optik eine regelmäßige Intensivreinigung. Das gilt übrigens auch für die Alltagsbrille. Nutzen Sie gerne den kostenlosen Reinigungs- und Nachstellservice. Und noch ein Tipp: Lassen Sie Ihre Sonnenbrille bei hohen Temperaturen nicht im Auto liegen.

„Die Welt besser sehen“
Das Motto der Dammtor Optik gibt Ihnen die Möglichkeit, sich diskret zu informieren.
Wir freuen uns auf Sie, schauen Sie vorbei oder vereinbaren Sie gerne telefonisch einen Termin unter Tel.: 05108 / 925711 oder im Internet unter **www.dammtor-optik.de**

Dammtor Optik Krone GmbH
Dammtor 9
30989 Gehrden
Tel 05108-925711
www. dammtor-optik.de

19621301_002626